Protokoll
der 24. öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Sportwesen

am Donnerstag, dem 28.10.2004, 16:30 Uhr

Tagungsort: Rathaus Zehlendorf / C 23

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Anlage: 5

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr

Top 1 Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde

Es lagen keine Anfragen vor.

Top 2 Genehmigung von Protokollen

Zum Protokoll der 22. Sitzung vom 26.08.2004 wird auf Wunsch der BV Frau Schmid-Petry in Top 9, der letzte Satz:

"Nach kurzer Diskussion stimmt der Ausschuss dem Anliegen der GS am Insulaner auf Verlängerung des Schuleigenbedarfs nach 16:00 Uhr zu."

geändert in

"Nach kurzer Diskussion nimmt der Ausschuss das Anliegen der GS am Insulaner auf Verlängerung des Schuleigenbedarfs nach 16:00 Uhr zur Kenntnis."

Das Protokoll der 23. Sitzung vom 23.09.2004 wird genehmigt.

Top 3 Pachtvertragsverlängerung für den TC Grün-Weiß Nikolassee e.V.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass das vom Verein über das Sportamt an den Ausschuss gerichtete Schreiben nicht alle erforderlichen Informationen enthält. Diesbezügl. wird das BA aufgefordert, die mit den Grundstücken Tewsstr. und Kirchweg im Zusammenhang stehenden planungsrechtlichen Aspekte den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der kommenden 25. Sitzung zur Beratung zur Verfügung zu stellen.

Zu den vom Verein thematisierten Vorstellungen zum Abschluss eines Erbaurechtsvertrages, erklärt der Ausschussvorsitzende BV Herr Kopp, auf Nachfrage von
BV Fr. Lau, dass sich die Senatsverwaltung für Finanzen wie auch das Abgeordnetenhaus gegen den Abschluss von Erbbaurechtsverträgen ausgesprochen haben.

Bezügl. der Finanzierungsvorstellungen des Vereins, stellen BV Herr Plappert wie auch BV Herr Piotrowski fest, dass die Art und Weise wie der Verein seine Vorhaben finanziert ohne Belang ist. Insoweit der Abzahlungszeitraum glaubwürdig dargelegt wird, sollte es keine Rolle spielen ob die Vorhaben über Bankdarlehen oder Mitgliederbürgschaften finanziert werden.

Top 4 Pachtvertragsverlängerung für den Zeuthener Seglerverein e.V.

Auf Nachfrage des Ausschusses präzisiert der 1. Vors. des Vereins, Herr Gruschinski, seine Aussage zum Finanzierungszeitraum von 15 Jahren und dem daraus folgenden Wunsch auf Vertragsverlängerung um 25 Jahre.

Der 1. Vors. des Vereins erklärt hierzu, dass der Abschreibungszeitraum in Abhängigkeit zum erwarteten Nutzungszeitraum steht. Da der Verein mit seinen wenigen Mitteln äußerst sorgsam umgehen muss, besteht die zwingende Notwendigkeit, dass die Finanzierungszeiträume so eng wie möglich gesetzt werden. Mit Blick darauf, dass die von einem Verein getätigten Investitionen länger Bestand haben müssen als dies im Abschreibungszeitraum eines Wirtschaftbetriebs üblich ist, erwarten die Mitglieder, dass die Investitionen ihrer tatsächlichen Lebensdauer entsprechend gesichert werden können.
Insoweit erklärt sich der Wunsch des Vereins, dass die anstehenden Investitionen über den tatsächlich zu erwartenden Finanzierungszeitraum, von heute an gerechnet, für ca. 25 Jahre gesichert werden sollten.

Des weiteren stellt der stellv. Leiter des Fachbereichs Sport dar, dass eine z.B. 100.000,- € Investitionen eines 100 Mitglieder zählenden Vereins anders zu bewerten sei, als die eines 300 Mitglieder zählenden Vereins. Aus diesem Grunde wurde im damaligen BA Steglitz eine Berechnungsformel entwickelt, aus der, unter Heranziehung der Investitionssumme und Mitgliederzahl, die mögliche Vertraglaufzeit hervorgeht -wobei die prinzipielle Schallmauer bei 30 Jahren Vertragslaufzeit lag-. Aus Sicht des Fachbereichs -Sport- scheint die Forderung des Verein legitim zu sein, insbesondere weil er hiermit auch erhebliche ihm übertragene Eigentümerverpflichtungen erfüllt.

Auf Wunsch der Fraktion der SPD soll das Thema in der kommenden Sitzung abschließend behandelt werden.

Top 5 Platzvergabe an die Hockeyvereine

Zu dem an den Sportausschuss gerichteten, die Hallenvergabe betreffenden Schreiben des BHC, teilt Herr Knaul (ARGE) mit, dass es immer wieder vorkommt, dass Vereine sich über die Zuteilung von nicht so genehmen Trainingszeiten beschweren. Vor dem Hintergrund, dass die Hallenvergabe von vielen termingebundenen Faktoren (wie z.B. Schuleigenbedarfsmeldung, wie viele Vereine in welchen Spielklassen Hallenzeiten benötigen u.a.m.) abhängt, lassen sich nicht immer alle Wünsche der Vereine realisieren. Bezügl. der überwiegend im Hockeybereich wiederkehrend auftretenden Trainingszeitproblematiken muss gesagt werden, dass, nachdem die Vereine untereinander zu keinem Ergebnis kamen, das Sportamt und die ARGE gemeinsam mehrere

Gespräche mit den Zehlendorfer Hockeyvereinen geführt haben, bei denen auch hier keine Einigung erzielt werden konnte. Dementsprechend wurden dann die Trainingszeiten, nach besten Wissen und Gewissen, von der ARGE und dem Sportamt zugeteilt. Zu den weiteren im Schreiben aufgeführten Punkten, teilt Hr. Knaul mit, dass diese zwischenzeitlich abgearbeitet wurden.

BV Herr Piotrowski merkt an, dass sich diese anscheinend immer wieder –in der Hockeyhochburg Steglitz-Zehlendorf- produzierte Problematik vermeiden ließe, wenn für die Vergabe ein eindeutiger Kriterienkatalog herangezogen werden könnte.

Zum angesprochenen Kriterienkatalog teilt BD Herr Wolf mit, dass ein solcher -damalig für Steglitz gültig- seit 1981 schon besteht und mit der Bezirksfusion übernommen wurde. Wie sich jetzt häufiger zeigte, muss der überwiegend auf Steglitzer Verhältnisse zugeschnittene Kriterienkatalog in Teilbereichen überarbeitet werden, was in Abstimmung mit den Vereinen geschehen soll.

Unabhängig hiervon wird die Vergabe zukünftig so gestaltet, dass sie nicht nach den Sommerferien, sondern erst nach den Herbstferien -wenn die tatsächliche Hallensaison beginnt- in Kraft tritt.

Top 6 Sachstand I-Maßnahmen
Ernst-Reuter-Sportfeld
Ballsporthalle Schadow-/Beucke-Oberschule

Zur I-Maßnahme im Ernst-Reuter-Sportfeld teilt BzStR Schrader mit, dass die Baumaßnahme am Gebäudebereich abgeschlossen ist und dieses dementsprechend in Kürze genutzt werden kann.

Zur Schadow/Beucke-Oberschule wird mitgeteilt, dass zwischenzeitlich das Baufeld für die Maßnahme vorbereitet wurde. Nach Mitteilung des Bauamtes ist die Fertigstellung der Baumaßnahme auf August 2005 terminiert.

Darüber hinaus berichtet BzStR Schrader zum damalig besprochenen Thema Mühlenau Schule, dass zwei grobe Kostenschätzungen vorliegen und verteilt eine Aufstellung in der die von einem Architekturbüro geschätzten Baukosten den Schätzungen des Bauamtes gegenübergestellt werden.

Top 7 Sachstand: Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm

Hierzu teilt der Leiter des Fachbereichs Sport -Herr Sonnenschein- mit, dass die Sporthalle der Wilma-Rudolph-Schule voraussichtlich in 45. - 46. Kw. in Betrieb genommen werden kann. Alle anderen Maßnahmen werden nach Möglichkeit noch in diesem Jahr abgeschlossen, wobei schon heute gesagt werden kann, dass die Sanierungsmaßnahme Kunstrasenfeld "Lessingstr." wegen der bevorstehenden schlechteren Witterung nicht gänzlich abgeschlossen werden kann. Da aber erstmalig die aus dem Sanierungsprogramm stammenden Mittel auf das neue Haushaltsjahr übertragen werden dürfen, sollte die Maßnahme -mit Witterungsbesserung- im Frühjahr 2005 schnell zum Abschluss kommen.

Auf Nachfrage zum Thema "Umkleidegebäude Stadion Wannsee" teilt der Leiter des Fachbereichs Sport mit, dass das Bauamt jetzt eine Kostenschätzung vorgelegt hat, wonach für die Sanierung des Gebäudes ca. 700.000,- € benötigt werden. In diesem Zusammenhang weist Herr Sonnenschein darauf hin, dass der Fachbereich Sport schon damals geschätzt hat, dass ein einfacher Neubau preiswerter sein könnte, als dieses Objekt zu sanieren.

Auf Nachfrage, ob das jetzige Umkleidegebäude unter Denkmalschutz stehe, teilte Herr Sonnenschein mit, dass das Gebäude nicht unter Denkmalschutz steht.

Auf Nachfrage, ob etwas gegen die wiederkehrenden Wildschweinschäden auf dem im Stadion Wannsee gelegenen Rasensportfeld unternommen wurde, erklärt Herr Sonnenschein, dass der Fachbereich Sport zusammen mit dem Bauamt die Errichtung eines Wildschweinschutzzauns plane. Da die hierfür benötigten Mittel zur Zeit noch nicht zur Verfügung stehen, kann nur gehofft werden, dass das Stadion Wannsee von einer weiteren Wildschweinattacke verschon bleibt.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden BV Herr Kopp, warum im Rahmen der über 2,6 Mio € eingereichten Sanierungsplanungen für 2005 bisher nur 1,6 Mio € von der Senatsverwaltung genehmigt worden seien, teilt BzStR Schrader mit, dass die Senatsverwaltung in ganz Berlin zunächst nur die Maßnahmen genehmigt hat, bei denen der zwingend notwendigste Handlungsbedarf erkennbar war. In diesem Zusammenhang forderte die Senatsverwaltung die Bezirke auf, bis zum 5.11.2004 für die Objekte, für die noch keine Finanzierungszusage vorliegt, nochmals die zwingende Notwendigkeit detailliert nachzuweisen, die zwischenzeitlich vom BA auch dargelegt wurde.

Top 8 Bericht aus dem Bezirksamt

Zu der aus der 22. Sitzung stammenden Anfrage: "Welche Vereine haben mit Schulen Kooperationsverträge geschlossen? " verteilt BzStR Schrader eine zweiseitige Übersicht.

Zum Thema "Sommeröffnungszeiten der Schwimmbäder" wird von BzStR Schrader berichtet, dass die Bäderbetriebe gegen den Protest des Bezirksamtes und der Betroffenen vorerst beschlossen haben, dass die Sportbäder Finkensteinallee und Hüttenweg im kommenden Jahr für ca. 10 Wochen geschlossen werden sollen. Da das BA, die ARGE, der Schwimmverband und der LSB über verschiedenste Wege initiativ tätig geworden sind, besteht die Hoffnung, dass diese lange Schließzeit abgewendet werden kann.

Weiter wird berichtet, dass das Bezirksamt sich dazu entschlossen hat, am 10.11.2004, die zu Steglitz-Zehlendorf gehörenden Medaillengewinner von Athen, im Rahmen einer kleinen Feierstunde zu ehren, wozu die Fraktionsvorsitzenden und der Sportausschussvorsitzende stellv. herzlich eingeladen sind.

Top 9 Besprechungspunkt: Handball-Club Steglitz 1985 e.V.

BV Frau Schmid-Petry zitiert aus einem an sie gerichteten Schreiben des HC Steglitz 1985 e.V. und stellt hierzu klar, dass sie in der 22. Sportausschusssitzung aus den dort vorgetragenen Wortbeiträgen lediglich resümierend zusammengefasst hat, dass auf Grund des von durchschnittlichen Vereinen abweichenden Vereinsangebots der Eindruck entstehen könnte, dass der HC Steglitz wie ein kommerzieller Anbieter handele, was zum Anlass genommen werden sollte, um dies explizit -ggf. von höherer Stelle- überprüfen zu lassen.
In diesem Zusammenhang bemängelt BV Frau Schmid-Petry, dass in der besagten Sitzung, anscheinend durch Einladung, nur der Schulleiterin Frau Nolte die Möglichkeit eingeräumt wurde zum Thema Stellung zu nehmen. Da dem Verein nicht bekannt gemacht wurde, dass die Hallenvergabe der GS am Insulaner in der 22. Sportausschusssitzung thematisiert wird, konnte er hierzu auch nicht seine Sichtweise darlegen, sodass die Ausschussmitglieder nur einseitig informiert wurden.
Der Ausschussvorsitzende BV Herr Kopp, erklärt hierzu, dass das Thema GS am Insulaner / HC Steglitz im Rahmen des Top 9 "Sachstand: Hallen-Platzvergabe angesprochen wurde. Wäre dem Ausschussvorsitzenden bekannt gewesen, dass ein solches Thema unter Heranziehung eines Betroffenen diskutiert werden soll, hätte er bekannter Weise dafür Sorge getragen, dass auch der HC Steglitz für seine Stellungnahme präsent gewesen wäre.

BD Herr Wolf berichtet, dass der HC Steglitz in der Vergangenheit sehr viele Kurse durchgeführt hat, im Verhältnis hierzu aber ziemlich wenig Mitglieder hatte. Das hat der Verein aber positiv geändert, in dem er seine Kursteilnehmer als Vereinsmitglieder aufgenommen hat und als s.g. Freizeit-Breitensportler über den Handballverband gemeldet hat. (Daten: 458 Mitglieder, im Spielbetrieb befindliche Mannschaften = 1 Damen- und 2 Kinder-(Mini´s) Handballmannschaften).
Mit Unverständnis hat die ARGE zur Kenntnis genommen, dass der Verein so vehement unter zu Hilfenahme des Verwaltungsgerichts gegen den Entzug von einer halben Stunde zugunsten der Schule vorgeht, insbesondere, weil der Verein in der Vergangenheit teilweise schon ab 15:00 Uhr die Sporthalle der Grundschule am Insulaner nutzen konnte.

Auf Bitten berichtet der anwesende stellv. Vors. des HC Steglitz Herr Schmick, dass der Verein zunächst versucht habe, sich im Vorfeld einer gerichtlichen Auseinandersetzung, mit dem BA zu einigen. Nachdem weder die ARGE noch das BA sich in der Lage sahen, die strittige Zeit dem Verein wieder zuzusprechen, auch mit Blick auf die immer häufiger auftretenden Zugriffe der Schulen auf nach 16:00 Uhr liegende Hallennutzungszeiten, sah sich der Verein veranlasst, die im Rahmen des Sportförderungsgesetzes und den Sportanlagennutzungsvorschriften durchgeführte Vergabe, hinsichtlich der zum Entzug führenden Argumentation, vom Verwaltungsgericht Berlin klären zu lassen.

Top 10 Verschiedenes

BV Herr Plappert fragt an, ob es richtig sei, dass der Seddiner Golfclub eine bezirkliche Sporthalle nutzt. Hierzu teilt der Leiter des Fachbereichs Sport Herr Sonnenschein mit, dass der Golfclub in der Winterzeit an der Erich-Kästner-Schule im Rahmen einer Lehrer-Schüler-AG samstags vormittags ein kostenlo-

ses Fitnesstraining durchführt. Dieser Kontakt kam zustande, weil einige Schüler in diesem Verein spielen.

BV Piotrowski fragt an, ob schon Erkenntnisse über die Nutzung Berliner Sportanlagen im Rahmen der Fußball-WM 2006 vorliegen. Herr Sonnenschein teilt hierzu mit, dass bis heute vorerst bekannt ist, dass alle interessierten Berliner Hotels nicht berücksichtig wurden. Hinsichtlich der Nutzung einzelner Sportanlagen wird in Kürze eine Mitteilung erwartet. Das Sportamt wird dann die Ausschussmitglieder darüber informieren.

Der nächste Ausschusssitzungstermin ist der 25.11.2004 (voraussichtlicher Tagungsort: Rathaus Zehlendorf / C 23)

Kopp
Ausschussvorsitzender

Plappert
Schriftführer